

Z Eine Berliner Buchhandlung verkaufte von Dr. med. Hutten, Ehefragen, in einem Jahre 1420 Stück.

Es ist eine Freude

dieses Buch*) zu lesen, das in recht gediegener Weise diese heißen Dinge bespricht und dabei die Klippen des „rein Medizinischen“ und des Moralisierenden glücklich vermeidet. Ein tiefer, sittlicher Ernst durchweht die Schrift. Sie könnte reichen Segen für unser Volk stiften, wenn sie recht gelesen und — befolgt würde. Uns Alkoholgegner kann es nur freuen, wenn die verhängnisvolle Rolle des Alkohols in Ehefragen in so entschiedener Weise dargestellt wird.

„Alkoholfreie Kultur“ Dr. W. Benf.

*) **Ehefragen.** Arztl. Belehr. f. Verlobte u. Verheir. von Dr. med. H. Hutten. (21.—30. Taus.) Ord. M. 3.60. Auf **Vorzugszettel:** 2 und mehr bar mit 40% und 11/10, 50 St. (1 Paket) mit 50%. Hausarzt-Verlag, Berlin-Steglitz. (Postcheck-Konto: 32756.)

Zur gefälligen Beachtung!

Für eine Reihe Verlagswerke treten am

1. Juni d. J. neue Preise

in Kraft.

Eine Neuauflage des diesbezüglichen Verlagsverzeichnisses ist im Druck und steht den Firmen, die sich für unseren Verlag verwenden, auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin, 31. Mai 1921.

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Wilhelm Heims / Leipzig

Zur Richtigstellung:

Martin Hartmann † Zur Geschichte des Islam in China

1921. Gr. 8°. 152 S. 50.— ord.

Darstellung der muslimischen Aufstände in den letzten Jahrzehnten auf Grund der Berichte von d'Ollone und Bissière.



Eine Seelenstiftung!

S in wahrer Menschenfreund in Deutschland, der sich mit dem edlen Gedanken trägt, 10 Millionen Mark für ein Siechenhaus der Kriegsoffer zu stiften, sage zu sich, nachdem er dies wahrhaft goldene Buch gelesen hat: Mit meinen 10 Millionen Mark kann ich rund und reichlich eine ganze Million dieser unfehlbaren Seelenarzney kaufen. Ich lasse die Glücksdosen kostenlos vertreiben in Sanatorien und Lazaretten, an verabschiedete Offiziere und an Kriegerwitwen, an die deutschen Schulen aller Grade für Festtage und Entlassungen an die Brautpaare auf allen Standesämtern — solange der Vorrat reicht! Und so wird sich im verarmten, unglücklichen Deutschland ein Dom des unzerstörbaren Seelenglücks wölben.“ So urteilt unter der obengenannten Stichmarke Theodor Kappeler in der „Königsberger Hartungschen Zeitung“ vom 22. Mai 1921 über unser Verlagswerk: Der Mensch ist größer als das Schicksal. Von Richard Baerwald. M. 12.80; geb. M. 16.80. Wir empfehlen das lebensbejahende Buch vor allem für die jetzt beginnende Ferien- und Urlaubszeit. Es ist in besonderer Weise geeignet, die heilenden Kräfte der Natur nach der innerlichen Seite zu ergänzen und den, der es offenen Sinnes liest, mit neuem Lebensmut und froher Zuversicht zu erfüllen.

Z

J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung / Verlag / Leipzig
Blumengasse 2